

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 42

[CMD-A VIII] Franz Lackner: *Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600*. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 81.

Sankt Pölten, Diözesanbibliothek

81

PROVENIENZ: Mittelalterliche Besitzvermerke fehlen; möglicher Hinweis auf die Provenienz der Handschrift im Nachtrag auf fol. 14^{rb}: *Hee (?) sunt indulgencie Newburgensis ecclesie tempore dedicacionis et in festis patronorum omnium, qui largiti sunt elemosinas ad luminaria et ad alia necessaria ecclesie predictae*. — Exlibris der Alumnatsbibliothek und Bleistiftsignaturen *P 286* und *XIX-4/b*.

LITERATUR: Winner, St. Pölten 38. — Schnabl 44. — Winner, Bibliotheksgeschichte 56.

Abb. 25–30

Cod. 421406 **82**

NICOLAUS DE WALDHAUSEN: Postilla de epistolis et de evangelis de tempore per circulum anni (lat.).

Papier, 196 ff., 305 × 215 (2°). — Lagen: 1¹ + (II-1)⁴ + 16.VI¹⁹⁶. — Zwei Hände, A: 5^r–178^v, B: 179^r–195^v, Schriftspiegel durchschnittlich 205 × 145/150, 2 Spalten zu 34/41 Zeilen. — Lagenzählung (?) *V* (16^v). Kustoden. — Lombarden. — Schmuckloser roter Ledereinband über Holz. Schließenbeschläge erhalten, Schließriemen entfernt. Deckelbeschläge des VD und HD und Kettenbefestigung entfernt. Reste des alten Titelschildchens. Pergamentvorsatzblatt fol. 1 (abgelöstes Spiegelblatt) Rotelfragment mit Eintragungen über die Vorlage in böhmischen, mährischen und niederösterreichischen Konventen, zweite Hälfte des 14. Jh. Pergamentspiegelblatt des HD aus einer Handschrift von der Wende 13./14. Jh. mit grammatikalischen Texten, von zwei Händen in *Cursiva currens*. Pergamentfälze aus einer Handschrift der ersten Hälfte des 14. Jh. (?). Schnitt mit Blattranken verziert.

DATIERUNG (rubriziert): *Explicit postilla magistri Nycolai de Walthusa anno domini MCCC^{mo} VI^o*. Dann mit leicht geändertem Ductus abermals in Rot: *Magistri Nycolai de Walthusa postilla per circulum anni. Maria mater gracie* (fol. 195^v).

PROVENIENZ: Mittelalterliche Besitzvermerke fehlen. — Exlibris der Alumnatsbibliothek auf fol. 1^v mit Bleistiftsignaturen *U 26* und *XIX-5/b*.

LITERATUR: Winner, St. Pölten 40. — Winner, Bibliotheksgeschichte 56.

Abb. 38

Cod. 431385 **83**

Lucianus. — IOHANNES MARCHESINUS: Mammotrectus Bibliae (lat.).

Papier, 316 ff., 278/283 × 203/212 (2°). — Lagen: 4.VI⁴⁸ + (VII-1)⁶¹ + (VII+1)⁷⁶ + 20.VI³¹⁵. Die Differenz zwischen tatsächlicher Blattzahl und Lagenformel durch fol. 77a bedingt. Die Lagen VI²³¹ und VI²⁴³ bei der Bindung vertauscht, richtige Blattfolge 219, 232–243, 220–231. — Zwei Haupthände mit Ductuswechsel, A: 1^r–74^{ra}, B: 77^r–315^v, Nachtrag von anderer Hand auf fol. 74^{rb}–75^{rb}. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den beiden Händen wechselnd. — Lagenzählung bei Hand B zum größten Teil beschnitten, erhalten 5 (135^v), 7 (159^v)–XI (207^v). Kustoden bei Hand A. — Lombarden, teilweise mit fleuronéeartiger Dekorfüllung. — Schmuckloser roter Ledereinband. Deckelbeschläge und eine Lederschließe zusammen mit ihrem Beschlag auf dem VD entfernt, eine Lederschließe erhalten. Fälze aus einer Pergamenthandschrift des 13. Jh.

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 42

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln
(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 38.

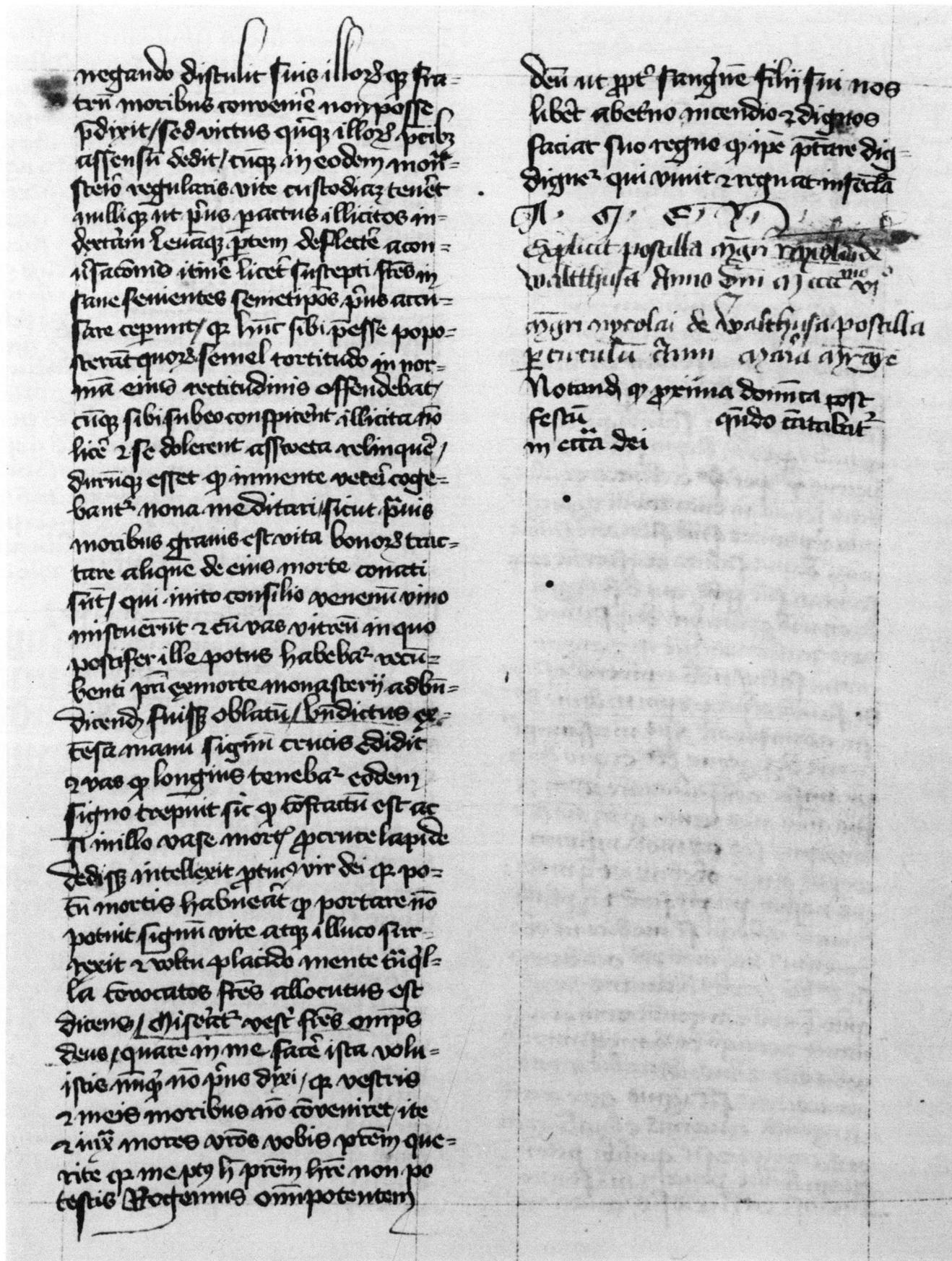


Abb. 38

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 42

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6952